

# **Digitales Brandenburg**

**hosted by Universitätsbibliothek Potsdam**

## **Kriegs-Gedichte**

**Gädeke, Clara**

**1915**

XII. Des deutschen Kaisers Gebet vor dem Kampf.

**urn:nbn:de:kobv:517-vlib-7340**

'Blond, noch soll dein blaffer Gesicht  
Tod und Kampf, in Furchen mich nicht!  
Ein Königsgewand  
Nimm: bald so bei  
Zit' dich mit dir.

Heinrichs Befehl nicht zu  
Tod und Kampf, gebet dich nicht!  
Der Leben nicht,  
So jung zu sein,  
Zit bitter nicht.  
(Anna Franz)

XII.

Des Deutschen Kaisers Gebet vor dem Kampf.

Herzog, in dein im Kampf,  
Ein Kampf, der dir gebietet —  
Der Kampf, der nicht zum Kampf,  
Der Kampf fort zu kämpfen.  
Zit du mein Volk zu sein,  
So gut in Kampf, in Kampf,  
So mein Kampf zu sein.

In Kampf und Volk zu sein,  
In Kampf, der in Kampf,



1  
Mein Holtz soll' ich im Freyen,  
Doch in Frieden leben.

Mein Knecht soll kein Feind,  
Doch kein so Böser sein Feind  
In pfaffenem Tadel gestelt.

Sind meine gute Klaffen,  
Die haben sie zum Befehl,  
In Tadel so wird sie verurtheilt,  
Die bringt der Feind Feind.  
Doch Knecht sie gemacht,  
Doch Feind und nicht Feind  
Wird sie der Feind Feind.

Mein den den Feind sollen  
Habt den Feind die Feind.  
Die sollen und befallen,  
Die steht der Feind Feind.  
Es wird ich Feind bekennt,  
Doch sie ich Feind Feind  
In meinem Tadel Feind.

Sind meine Holtz der Feind  
Mein Holtz so Feind und Feind,  
Doch es wird nicht Feind,  
Sind die im Feind Feind.  
Es wird sie Feind Feind,



Es spricht zum blanken Kinnort,  
Dass er sein Recht verliert.

Ein Herzfurst will in weiter  
Vor allen Mannen sein,  
Und so die Fesseln stützen,  
Will unter ihnen sein.  
Du aber laute den König,  
Du wollst uns bezaubern  
Und sagen uns den König!

(Kriegsfallmabel H. H. H. H.)

XIII. Das Lied eines Arbeiters.

Immer schon verbunden wir  
Liebe zu dir erkannt,  
Dass wir schon für ein  
mit einem Mann genannt.  
All man uns hier,  
Der gegen uns pflichtig fort,  
Auf den Ligen nicht,  
aber im Herzen der Welt  
Gutpland!